

Die Frau von Heute

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 40

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DIE FRAU VON HEUTE

Großmama und die Lebensfreude

Es war anfangs September, an einem der schönen, heißen Tage, die uns der Sommer so spärlich beschiedenen und der Krieg so schmachvoll vergällt hat. Wer es irgend noch konnte, freute sich in den Strandbädern des Lebens, das einem ja auf Zusehen hin noch geschenkt ist, hierzulande. Neben mir tobte ein Trüppchen Kinder unter Führung der Großmama, und diese Großmama saß nicht etwa strickend und ermahnend in Hut und Kleid unter einem Strandschirm; vielmehr trug sie ein dezentes, schwarzes Badetrikot und spielte in der sengenden Sonne mit den Enkeln Wasserball. Auch war sie mit nichten eine jener künstlich abgemagerten, forciert jugendlichen älteren Damen, sondern eben eine Großmama, eine stattliche, weißhaarige, gesunde Frau um die Sechzig, die vergnügt und lustig alles mitmachte, was den Kindern gerade einfiel: schwimmen, spielen, turnen und sändeln. Ein paar dumme, junge Gänse lächelten gönnerhaft und mitleidig, aber ich, und alle halbwegs vernünftigen Anwesenden, wir fanden diese Großmut einfach famos.

Wer stellt eigentlich alle diese arroganten Forderungen an ältere und alte Frauen, und mit welchem Recht? «Was braucht die in ihrem Alter noch ein Badetrikot anzuziehen und an den Strand zu kommen, oder Flanellhosen zu tragen, oder skizufahren etc. etc.» Natürlich braucht sie es, sonst hätte sie nämlich nicht Lust dazu, und wenn sie gesund und lebensfroh ist, dann soll sie auch leben, wie ein Mensch der gesund und froh bleiben will, der Jahrgang hat damit nichts zu schaffen. Wenn man sie nämlich braucht, die Großmutter, etwa weil der Vater mobilisiert und die Mutter im Geschäft nötig ist, und wenn man ihre ledige Altersgefährtin braucht,

in so vielen Betrieben, wo zuverlässige Menschen nötig sind, dann ist sie ja auch nicht zu alt.

In den angelsächsischen Ländern fällt es niemandem ein, die Frauen in den Fünfzigern und Sechzigern zu Lehnstuhl und Wollschal zu verurteilen. Sie würden es sich nämlich gar nicht bieten lassen. Sie leben, im Rahmen ihrer Möglichkeiten, genau wie es ihnen paßt und wie es ihnen bekommt. Es gibt nichts Schöneres, als lebensfrohe ältere Leute, und es ist eine sehr erhebliche Leistung, wenn jemand es verstanden hat, sich durch ein ganzes, langes Dasein hindurch ein bißchen Lebensfreude zu bewahren. Das kann aber niemand, insbesondere keine Frau, wenn die Umgebung ihr unausgesetzt Verbotstafeln vor die Nase hält.

An meinem Tisch, in einem der Wirtschaftshäuser auf dem Uetliberg, saß vor kurzem ein grauhaariges, offenbar berufstätiges Fräulein mit einer Kollegin, und diese Kollegin wollte sie um jeden Preis davon abbringen, am Nachmittag um 4 Uhr einen Dreier Roten zu trinken, mit der Begründung, einen Kaffee täte ihr in ihrem Alter besser, und sei um diese Zeit schicklicher. Das alte Fräulein zauderte, schon halb eingeschüchtert, aber ich glaube, es ist mir gelungen, sie zu hypnotisieren. Mit dem Bescheid, wenn sie jung genug sei, um drei Stunden zu marschieren, so sei sie auch jung genug einen Dreier zu trinken, schnitt sie jede weitere Diskussion ab. Ich klatschte innerlich frenetisch Beifall. Den Dreier hat sie sehr genossen. —

Laßt den älteren Damen ihre Unternehmungslust, laßt sie turnen und schwimmen und skifahren und einen Dreier trinken, wenn sie keine Lust auf Kaffee haben. Laßt sie überhaupt in Frieden. Den fröhlichen Menschen hat Gott lieb, und ich bin überzeugt, am allerliebsten hat er fröhliche alte Frauen. B.



«Mein Mann verbringt nur vierzehn Tage im Jahr zu Hause.»

«Du, Armes!»

«Oh, vierzehn Tage sind rasch vorbei . . . !»

(Politiken, Kopenhagen)

Kopfschmerzen

verschwinden schnell und gründlich,

wenn man nicht nur den Schmerz, sondern auch dessen Ursache bekämpft. Nehmen Sie dazu Melabon, das die erregten Nervenzellen beruhigt, die Gefäßkrämpfe löst und die Ausscheidung der Krankheitsstoffe fördert. Ein so vielseitig wirkendes Mittel hilft natürlich schnell und anhaltend. Auch empfindliche Naturen vertragen es ausgezeichnet. Sie können daher Melabon vertrauensvoll in der Apotheke kaufen (Fr. 2.50).

Gutschein: Verlangen Sie vom Melabon-Generaldepot, Luzern N, eine Gratisprobe Melabon, die Ihnen gerne durch eine Apotheke zugeschickt wird.

Was bei Ihnen fehlt,
fließendes heißes
Wasser durch den
bewährten Boiler

Cumulus

FR. SAUTER AG. BASEL Fabrik elektr. Apparate

BAMA-TO

GESICHTSPACKUNG

aus orientalischen Pflanzen entfernt alle
Hautunreinigkeiten, Pickel und Mitesser etc.
Auch bei empfindlicher Haut anwendbar.

Bezugsquellennachweis u. Muster

VITALIPON AG. ZÜRICH

Sie lieben nur gute Kriminalromane!

Dann lesen Sie den erfolgreichen Roman
„Die Jagd nach dem heiligen Johannes“.

Zu beziehen in Buchhandlungen und an den Bahnhofskiosken.

Preis: Gebunden Fr. 3.50, kartoniert Fr. 2.50

Patentese

das seit 30 Jahren bewährte Präparat für
die persönliche Hygiene der Frau.

Ihr Arzt wird es Ihnen bestätigen.
Vollständige Packung Fr. 5.50
Ergänzungstube Fr. 5.—
Erhältlich in allen Apotheken.
Aufklärenden Prospekt erhalten Sie kostenlos
in Ihrer Apotheke.

Patentex-Vertrieb Zürich 8, Dufourstr. 176